

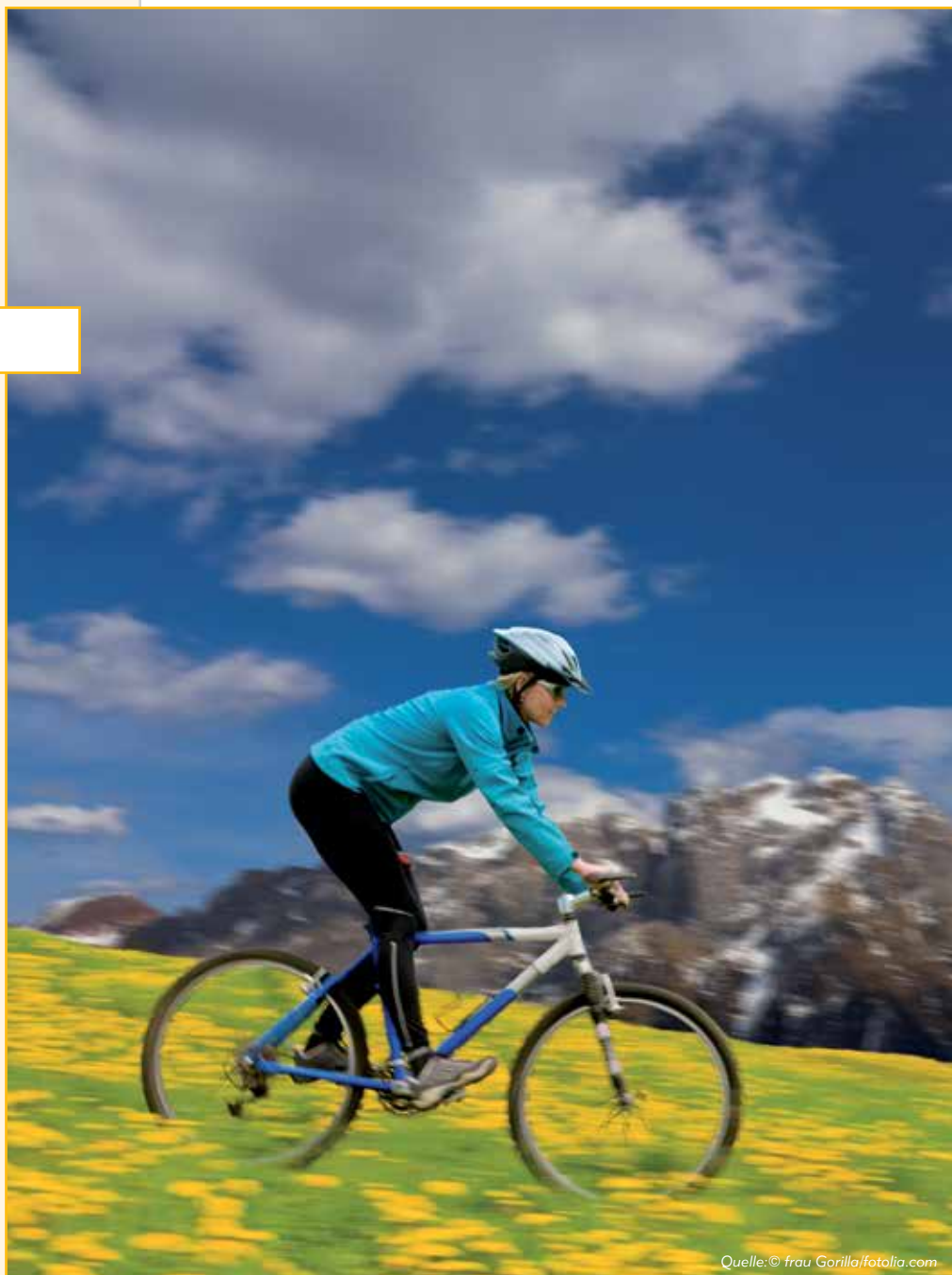
Ausgabe 1 - 2014

# GHPublic

GEMEINSAM FÜR IHRE ZUKUNFT

## Inhalt

- Flexibel. Familienfreundlich. Fortschrittlich.
- Änderungen bei Reisekostenabrechnungen
- Grüter · Hamich & Partner gehören zu den TOP-Steuerkanzleien 2014
- Spende für Löwenzahn & Pusteblume
- GHPerspektiven: Den Wert des Menschen erkennen
- GHP Fachliche Kurznachrichten
- Teilzeitberufsausbildung für Fachkräfte
- Lebensqualität auf zwei Rädern - Projekt Fahrradwerkstatt Eled
- Hochwertige Fahrrad-Feinkost von S-Tec sports
- Längere Vorlaufzeiten für SEPA-Lastschriften
- NC 17 - Spezialteile für Bike-Enthusiasten
- Andreas Göpfert aus Duisburg
- GHP Kurios



Quelle: © frau Gorilla/fotolia.com



**GRÜTER · HAMICH & PARTNER<sup>®</sup>**  
Steuerberatungsgesellschaft

## FLEXIBEL. FAMILIENFREUNDLICH. FORTSCHRITTLICH.



„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad“. Schon aus dem vorletzten Jahrhundert stammt dieses recht bekannte Zitat von Adam Opel und man könnte meinen: Stimmt, ja, der Mann hatte Recht.

Aber, durchgesetzt als dominantes Fortbewegungsmittel unserer Gegenwart hat es sich nicht. Sicherlich hat der Zitatgeber auch einen guten Anteil zur Dominanz des Autos beigetragen.

Unsere erste Ausgabe der GHPublic widmet sich dem Schwerpunkt Fahrrad. Und keine Sorge, wir wollen nicht in der Debatte verharren, was getan werden muss, damit das Fahrrad in den Köpfen der Menschen wieder einen anderen Stellenwert für die tägliche Fortbewegung einnimmt. Wir widmen uns dem Fahrrad an sich: Zwei Räder, Rahmen, Lenker, Sattel, Kette, Kettenblatt – ein Fahrrad. In den letzten Jahrzehnten wurde dieses gleichermaßen geniale und einfache Gerät immer mehr zum Hightech Objekt. Der Eindruck, dass Segnungen der Technik sich gelegentlich zum

Fluch auswachsen, führt teilweise zu einer neuen Wertschätzung des Fahrrads in seiner ursprünglichen Einfachheit. In diesem speziellen Bereich stellen wir Ihnen zwei Vorreiter vor: Henning Schwiese von S-TEC sports spezialisierte sich auf den Aufbau und Verkauf hochwertiger Mountainbikes oder Rennräder und Udo Ochendalski berichtet über die Entwicklung und den Vertrieb von visionären und innovativen Spezialteilen für Fahrradbegeisterte. Profiradler schwören auf die Entwicklungen aus den beiden Unternehmen und werden sicherlich im Frühjahr wieder zu den Stammgästen von Ochendalski und Schwiese gehören.

Ein Fahrradprojekt, welches GHP ganz besonders am Herzen liegt, soll in dieser Schwerpunktausgabe nicht fehlen. Und es spricht den Laien und Profi im Fahrradbereich gleichermaßen an. Dieses Spendenprojekt der ganz anderen Art ist der Aufbau einer Fahrradwerkstatt in einem rumänischen Kinderheim in Elesd. Grüter · Hamich & Partner beteiligt sich mit drei gespendeten Rädern, die innerhalb des Projektes in Elesd wieder aufgebaut und verkauft werden.

Da neben dem Einzug des Frühlings und dem Beginn der Fahrradsaison auch wieder viele Neuerungen und Aktualisierungen in der steuerlichen Fachwelt Einzug gehalten haben, informieren wir Sie in gewohnter Aktualität und Qualität auch in diesem Bereich. Neben unseren fachlichen Kurznachrichten stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch ein Projekt der Regionalagentur Niederrhein zum Thema Teilzeitberufsausbildung vor. In Zeiten des Fachkräftemangels setzen die Akteure des Projektes schon in Ausbildungszeiten auf neue Wege der Fachkräftegewinnung und -bindung.

Insofern passt der Zusatztitel des Projektes der Regionalagentur „Flexibel. Familienfreundlich. Fortschrittlich.“ nicht nur zum Projekt der Teilzeitausbildung, sondern auch zum Schwerpunktthema unserer ersten Ausgabe der GHPublic 2014. Viel Spaß beim Lesen und Informieren wünschen Ihnen

Two handwritten signatures in black ink, one on the left and one on the right.

Ihr Marc Tübben & Bernd Nowack

## ÄNDERUNGEN BEI REISKOSTENABRECHNUNGEN



Quelle: © Anton Balazh/fotolia.com



Quelle: bilderzweig/fotolia.com

Mit den Neuregelungen im Reisekostenrecht ergeben sich seit Januar 2014 viele Änderungen bei den Reisekostenabrechnungen. In unserer GHPraxis geben wir auf von Mandanten gestellte Fragen eine kurze Antwort:

**Frage: Einer meiner Arbeitnehmer ist auf Grund eines Kundenbesuchs neun Stunden von seiner Wohnung und seiner ersten Tätigkeitsstätte abwesend. Wie berechnet sich die Verpflegungspauschale?**

**GHPublic:** Der Pauschbetrag für den Verpflegungsmehraufwand betrug im Kalenderjahr 2013 6,00 EUR. Nach dem neuen Reisekostenrecht verdoppelt er sich bei unveränderter Abwesenheit auf 12,00 EUR im Kalenderjahr 2014.

**Frage: Wie wird nach dem neuen Reisekostenrecht mit der Mitternachtsregelung verfahren, wenn ich als Kurierdienstfahrer auf Grund meiner beruflichen Tätigkeit von Montag, 17 Uhr bis Dienstag 2 Uhr von meiner Wohnung abwesend bin? Eine „erste Tätig-**

**keitsstätte“ ist auf Grund meiner Fahrtätigkeit nicht vorhanden.**

**GHPublic:** Die Verpflegungspauschale beträgt auf Grund der insgesamt neunstündigen Abwesenheit - ohne Übernachtung - 12,00 EUR. Sie wird für den Montag (Tag der überwiegenden Abwesenheit) gewährt.

**Frage: Was passiert bei der Reisekostenabrechnung, wenn an einem Tag die In- und Auslandsreise zusammentrifft: Ich bin angestellter Handelsvertreter mit Wohnort in Aachen und unternehme vormittags eine fünfstündige Auswärtstätigkeit nach Belgien. Zum Mittagessen bin ich wieder in Aachen zurück. Am Nachmittag führe ich eine weitere Auswärtstätigkeit von vier Stunden Dauer von Aachen nach Köln und zurück durch.**

**GHPublic:** Die Abwesenheitszeiten sind zusammenzurechnen, so dass sich eine Gesamtabwesenheitsdauer von neun Stunden ergibt. Der Arbeitgeber kann für diesen Tag die Verpflegungspauschale (Belgien) für

die Abwesenheit von mehr als acht Stunden steuerfrei zahlen.

**Frage: Einer meiner Arbeitnehmer mit Wohnsitz und erster Tätigkeitsstätte in Düsseldorf, wird für mich - seinen Arbeitgeber - für fünf Tage (Montag Anreise, Freitag Abreise) anlässlich einer Messe in Berlin beruflich tätig. Wie sehen die Verpflegungspauschalen bei dieser mehrtägigen Reise aus?**

**GHPublic:** Aufgrund der 24stündigen Abwesenheit von seiner Wohnung erhält der Arbeitnehmer für die Tage Dienstag bis Donnerstag eine Verpflegungspauschale von jeweils 24,00 EUR. Für den An- und Abreisetag einer mehrtägigen auswärtigen Tätigkeit mit Übernachtung außerhalb der eigenen Wohnung kann ohne Prüfung einer Mindestabwesenheitszeit eine Pauschale von jeweils 12,00 EUR angesetzt werden. Insgesamt stehen Ihrem Arbeitnehmer 96,00 Euro an Verpflegungspauschalen zu. Gegebenenfalls müssen die Verpflegungspauschalen noch um gewährte Mahlzeiten gekürzt werden.

## GRÜTER · HAMICH & PARTNER DUISBURG GEHÖREN ZU DEN DEUTSCHEN TOP-STEUERKANZLEIEN 2014



■ V.l.n.r.: Günter Grüter, Frank Hüsken, Ralf van gen Hassend, Petra Steinhaus, Marc Tübben, Bernd Hamich

In der zum ersten Mal vom Magazin Focus durchgeführten Umfrage zu Deutschlands Top-Steuerkanzleien wurden Grüter · Hamich & Partner in Duisburg auf der bundesweiten Liste als Top-Steuerkanzlei im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge ausgezeichnet. "Die Auszeichnung im Focus Spezial „Steuerberater“ ist für uns einerseits Bestätigung unserer kanzleiweiten Philosophie

von exzellenter Beratungsleistung mit dem aktuellsten Wissensstand im jeweiligen Spezialgebiet. Und andererseits Motivation, diesen Weg auch zukünftig so weiter zu gehen" so Bernd Hamich, Kanzleigründer von Grüter · Hamich & Partner in Duisburg.

Die Top-Steuerkanzleiliste wurde in der Focus Spezial-Ausgabe Februar/

März 2014 veröffentlicht. Laut Focus erhalten alle Steuerkanzleien, die bei der Erhebung einen Platz in der Liste fanden, die Auszeichnung „Top-Steuer- und Wirtschaftskanzlei 2014“ für ihr jeweiliges Spezialgebiet oder ihre Branche. Grüter · Hamich & Partner erhielt den Titel im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge.

Ralf van gen Hassend, geschäftsführender Partner in Duisburg und zuständiger BAV-Spezialist, sieht diese Auszeichnung als Bestätigung kontinuierlicher Entwicklung der Kanzlei auf diesem Gebiet. „In dem Feld der betrieblichen Altersvorsorge sind wir mit der Duisburger Kanzlei vor vielen Jahren als Vorreiter in der Beratung gestartet. Unsere qualitativ hochwertige Beratung begleitet den Erfolg unserer Mandanten auch in diesem Spezialbereich und erklärt diese Auszeichnung“ so Ralf van gen Hassend.

## SPENDE FÜR LÖWENZAHN & PUSTEBLUME



■ V.l.n.r.: Ferdinand Breuer, Stationsleitung Ursula Janßen, Horst Frank, Kreisdirektor Ralf Berensmeier.

Zum 25-jährigen Bestehen der Kanzlei in Wesel nahm diese wäh-

rend einer Feierstunde Ende vergangenen Jahres statt Geschenken,

Spenden zugunsten des Fördervereins Kinderpalliativmedizin Löwenzahn & Pustebblume entgegen.

Die stattliche Summe von 4.000 EUR kam auf diese Weise zusammen. Die Steuerberater Horst Frank und Ferdinand Breuer aus Wesel übergaben den Scheck an den Vorsitzenden des Fördervereins, Kreisdirektor Ralf Berensmeier. Mit ihrem Besuch im Marien-Hospital konnten Frank und Breuer bei einer Besichtigung des Palliativzimmers in der Kinderklinik einen Einblick in die Arbeit des Palliativteams gewinnen und waren tief beeindruckt.

## GHPERSPEKTIVEN: DEN WERT DES MENSCHEN ERKENNEN



■ Dr. Walter Kromm

Moderiert wurde der Abend im Showroom des Autohauses Nühlen in Moers von NRZ-Lokalchef Michael Passon. Als Referenten konnten wir Dr. Walter Kromm - den „Papst“ dieser Disziplin - gewinnen. Kromm ist Allgemeinmediziner, studierte „Public Health“ und Philosophie und war Leiter der „German Clinic“ beim Nato-Oberkommando. Mit ihm diskutierte neben Günter Grüter auch der Wirtschaftswissenschaftler Dr. Jens Stuhldreier, Leiter der Regionalagentur Niederrhein.

Macht Arbeit krank? Nein, sagt Dr. Walter Kromm. Ein durch Anforderung bedingter chronischer Stress sei nicht das Problem, sondern vielmehr chronischer Stress durch „Mangel an Bedürfniserfüllung“. Fazit: Partnerschaftlich geführte Betriebe machen den meisten Gewinn. Dr. Walter Kromm: „Wir sind alle voneinander abhängig.“ Anerkennung von Fähigkeiten, Gespräche auf Augenhöhe – eine

Firma sei wie ein Körper, so Kromm, und viele seien autoimmunerkrankt. Mit anderen Worten: Wenn's nicht richtig läuft, liegt's oft daran, dass der Chef nicht in der Lage ist, seine Mitarbeiter zu motivieren, ja zu fordern. Geht's den Mitarbeitern gut, steigt die Produktivität: „Es rechnet sich“, so Dr. Walter Kromm.

„Man muss sich um die Gesundheit der Mitarbeiter kümmern.“ Das sagt Günter Grüter, als Seniorpartner der Steuerberatung Grüter · Hamich & Partner. Angesichts des Fachkräftemangels und der Überlastung der Arbeitnehmer sei es indes für die Firmenchefs dringend geboten, sich um den „Unternehmenswert Mensch“ zu sorgen. „Die Ausfallquoten in den Unternehmen steigen. Das kann sich keiner mehr leisten.“ so Günter Grüter. „Ausfallzeiten der Mitarbeiter sind viel teurer als Prävention – und die wird steuerlich gefördert.“



■ Bernd Hamich



■ V.l.n.r.: Dr. Walter Kromm, Dr. Jens Stuhldreier, Günter Grüter, Michael Passon

## DIE REFORM DES REISEKOSTENRECHTS



Ab dem 1. Januar 2014 gelten im Reisekostenrecht neue Regeln.

### DIE REGELMÄSSIGE ARBEITSSTÄTTE WIRD DIE ERSTE TÄTIGKEITSSTÄTTE

Ab 1.1.2014 kann ein Arbeitnehmer nur noch keine oder eine (= erste) Tätigkeitsstätte pro Dienstverhältnis haben. Wird diese aufgesucht, gibt es dafür keine Verpflegungspauschalen und nur eingeschränktes

Kilometergeld (= Abzug der Entfernungspauschale).

### VERPFLEGUNGSPAUSCHALEN

Die bisherige dreistufige Staffelung für Verpflegungspauschalen wird auf eine zweistufige reduziert.

### ÄNDERUNGEN BEI ÜBERNACHTUNGSKOSTEN

Unterkunftskosten an ein und derselben auswärtigen Tätigkeitsstätte

können nur noch bis zu 48 Monate lang uneingeschränkt in Höhe der tatsächlich angefallenen Kosten abgezogen werden. Danach dürfen monatlich nur maximal 1.000 Euro (wie bei der doppelten Haushaltsführung) angesetzt werden.

### DREIMONATSFRIST

Die Zahlung von steuerfreien Verpflegungspauschalen ist auf die ersten drei Monate an derselben Tätigkeitsstätte beschränkt. Vereinfacht wurden die Regelungen, wann die Dreimonatsfrist unterbrochen wird.

Zukünftig gibt es nur noch eine zeitliche Komponente. Wird die Tätigkeit an derselben Tätigkeitsstätte für mehr als vier Wochen unterbrochen, beginnt die Dreimonatsfrist wieder von vorne.

Dauer der Abwesenheit	Pauschalbetrag
24 Stunden	24 Euro
weniger als 24, aber mehr als 8 Stunden	12 Euro
Für den An- und Abreisetag, wenn der Arbeitnehmer an diesem, einem anschließenden oder vorhergehenden Tag außerhalb seiner Wohnung übernachtet (ohne Prüfung der Mindestabwesenheitszeit)	jeweils 12 Euro

### GHP-Tipp:

Das ausführliche Rundschreiben zur Reform des steuerlichen Reisekostenrechts und ein Formular zur Berechnung der Reisekosten finden Sie unter [www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de).

## AUSSCHLIESSLICHE BERUFLICHE NUTZUNG DES HÄUSLICHEN ARBEITSZIMMERS?

Zur Frage der Aufteilbarkeit der Kosten für ein häusliches Arbeitszimmer ging im Februar eine Vorlage an den Großen Senat des Bundesfinanzhofes. Aktuell geht es um die Frage, ob Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer nur steuerlich geltend gemacht werden können, wenn der jeweilige Raum (nahezu) ausschließlich für betriebliche/berufliche Zwecke genutzt wird

oder ob diese Aufwendungen entsprechend der jeweiligen Nutzung aufgeteilt werden können.

Nach der bisherigen Rechtsprechung des BFH ist ein häusliches Arbeitszimmer ein Raum, der seiner Lage, Funktion und Ausstattung nach in die häusliche Sphäre des Steuerpflichtigen eingebunden ist, vorwiegend der Erledigung gedank-

licher, schriftlicher, verwaltungstechnischer oder -organisatorischer Arbeiten dient und ausschließlich oder nahezu ausschließlich zu betrieblichen und/oder beruflichen Zwecken genutzt wird.

Im aktuellen Verfahren bewohnt der Kläger ein Einfamilienhaus, in dem sich auch ein sog. „häusliches“ Arbeitszimmer befindet. Die Kosten



für das Arbeitszimmer machte der Kläger bei seinen Einkünften aus der Vermietung der zwei in seinem Eigentum stehende Mehrfamilienhäuser geltend. Das Finanzamt hat die Kosten nicht zum Abzug zugelassen, da sog. gemischte Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer nicht abgezogen werden dürften.

Nach den Feststellungen des Finanzgerichts hat der Kläger nachweislich das Arbeitszimmer zu 60% zur Erzielung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung genutzt. Daher entschieden die Richter des Finanzgerichts, dass der Kläger 60% des von ihm geltend gemachten Aufwands als Werbungskosten geltend machen kann.

Es wendet damit die Rechtsprechung des Großen Senats aus dem Jahr 2009 an, wonach für Aufwendungen, die sowohl beruflich/betriebliche als auch privat veranlasste Teile enthalten (gemischte Aufwendungen), kein allgemeines Aufteilungs- und Abzugsverbot normiert ist. Der vor-

legende IX. Senat des Bundesfinanzhofes folgt der Auffassung des Finanzgerichtes. Er geht davon aus, dass Aufwendungen für abgeschlossene häusliche Arbeitszimmer, die (in zeitlicher Hinsicht) nur teilweise beruflich bzw. betrieblich genutzt werden, aufzuteilen sind.

### **GHP-Tipp:**

*Der Vorlagebeschluss ist von weitreichender Bedeutung. Folgt der Große Senat dieser Auffassung, dann wird dies weitere Fragen aufwerfen. Zum Beispiel die Frage der Behandlung der sog. Arbeits-ecke im Wohnzimmer. Steuerpflichtige sollten entsprechende Fälle offen halten.*

## NEUES ZUM STEUERBONUS BEI HAUSHALTSNAHEN DIENSTLEISTUNGEN

Das Bundesfinanzministerium hat die Aufwendungen zur Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Dienstleistungen und Beschäftigungsverhältnisse umfangreich überarbeitet:

- **Beschäftigungsverhältnisse mit nahen Angehörigen**  
Neu ist, dass die steuerliche Anerkennung auch verwehrt wird, wenn eine weitere Person zwischengeschaltet ist (zum Beispiel eine GmbH).
- **Neubaumaßnahmen**  
Handwerkliche Tätigkeiten im Rahmen einer Neubaumaßnahme sind nicht begünstigt.
- **Vergleichbare Leistungen einer Haushaltshilfe**  
Aufwendungen für Dienstleistungen, die mit den Leistungen

einer Haushaltshilfe vergleichbar sind können auch von dauerhaft pflegebedürftigen Personen oder Heimbewohnern abgezogen werden. Zum Beispiel die anteiligen Kosten für die Reinigung des Zimmers und der Gemeinschaftsflächen, das Zubereiten und Servieren der Mahlzeiten im Heim und der Wäscheservice vor Ort.

- **Schornsteinfegerleistungen**  
Bei Schornsteinfegerleistungen unterscheidet das BMF künftig Schornsteinfeger-Kehrarbeiten und Reparatur- und Wartungsarbeiten, die begünstigt sind, sowie Mess- und Überprüfungsarbeiten, die nicht begünstigt werden. Allerdings muss sich für die Begünstigung die erforderliche Aufteilung der Schornsteinfegeraufwendungen aus der

Rechnung ergeben. Zudem ist hier ein Revisionsverfahren beim BFH abzuwarten.

- **Au-Pair-Kräfte**

Schließlich hat das BMF noch eine Vereinfachungsregelung für Au-Pair-Kräfte vorgesehen: Bei diesen sind pauschal 50 % der Aufwendungen als haushaltsnahe Dienstleistungen begünstigt.

### **GHP-Tipp:**

*Im aktuellen Schreiben werden auf 37 Seiten zahlreiche Erläuterungen und Beispiele dargestellt, welche einzelnen Maßnahmen (haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse oder Dienstleistungen) unter die Steuerbegünstigung fallen, so dass sich auch der Laie schnell einen Überblick verschaffen kann.*

## TEILZEITBERUFSAUSBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE



■ Dipl.-Kff. Magdalena Kowalczyk

Teilzeitberufsausbildung ist als modernes Instrument der Personalpolitik eine Möglichkeit, um betriebliche Ausbildung und Familie flexibel miteinander zu vereinbaren. Seitens der Betriebe besteht – sicherlich auch mit Blick auf rückläufige Bewerberzahlen – durchaus Interesse, Berufsausbildungen in Teilzeit anzubieten. So ergab das IHK-Unternehmensbarometer 2012, dass 30% der Betriebe Teilzeitausbildung bereits praktizieren oder dies in Zukunft tun wollen.

### WIN-WIN-SITUATION

Das Modell der Teilzeitberufsausbildung bietet neue Chancen sowohl für die beteiligten Unternehmen als auch für die Auszubildenden. Angesichts des Fachkräftebedarfs sind Betriebe daran interessiert, das Potenzial und die Kompetenzen eines bisher noch zu wenig beach-

teten Personenkreises stärker in den Blick zu nehmen: Junge Menschen, die wegen Familien- oder Pflegeaufgaben ihre Ausbildung nicht beenden oder auch gar nicht erst beginnen. In dieser Situation können betriebliche Ausbildungen nach dem Berufsbildungsgesetz in Teilzeit organisiert werden.

Das Modell der Teilzeitausbildung bietet für Unternehmen zahlreiche Vorteile: Durch das Teilzeitangebot können Auszubildende passend zur Betriebsstruktur eingesetzt werden. Die Arbeitszeit kann flexibel gestaltet und die Gesamtausbildungszeit gegebenenfalls um ein Jahr verlängert werden. So können Unternehmen eine Ausbildung anbieten, wenn beispielsweise Arbeitsvolumina begrenzt sind oder eine komplette Vollzeitausbildung durch das Unternehmen nicht finanzierbar ist.

### TEILZEITBERUFSAUSBILDUNG: EINSTIEG BEGLEITEN - PERSPEKTIVEN ÖFFNEN (TEP)

ist die Antwort in Nordrhein-Westfalen auf die Herausforderung, Eltern in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Das Programm „TEP“ geht im Ausbildungsjahr 2014/15 in die sechste Förderrunde und stellt landesweit insgesamt wieder 540 Teilnahmeplätze für Menschen mit Familienverantwortung bereit, die bei den Bildungsträgern in allen Regionen in NRW angeboten werden können.

Die Teilnehmenden werden coacht, qualifiziert und beruflich vorbereitet“, so Magdalena Kowalczyk, Koordinatorin bei der Regionalagentur NiederRhein. Ein besonders wichtiger Bestandteil ist, dass eine fachkundige Begleitung

während der ersten vier Ausbildungsmonate und zwar sowohl für die Auszubildenden als auch für die Arbeitgeber/-innen sorgt. „Im Idealfall“, so Magdalena Kowalczyk weiter, „melden sich Unternehmen bei den „TEP“-Trägern und fragen nach interessanten Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz in Teilzeit. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass Teilzeitauszubildende überdurchschnittlich motiviert und leistungsbereit sind, dass sie in aller Regel über hohe soziale und organisatorische Kompetenzen verfügen. Gut vorbereitet kann eine Ausbildung in Teilzeit für Unternehmen eine erfolgreiche Strategie im Bemühen um engagierte Fachkräfte sein.“

### INFORMATION UND BERATUNG AM NIEDERRHEIN

Die Möglichkeit der Teilzeitberufsausbildung ist oft noch nicht bekannt und es besteht Unsicherheit hinsichtlich der Umsetzung. Die Mitglieder des Netzwerkes „Initiative für Teilzeitberufsausbildung - Wir machen's möglich!“ in Duisburg sowie in den Kreisen Wesel und Kleve bieten daher konkrete Informationen und Beratung rund um das Thema „Teilzeitberufsausbildung“ an.

### KONTAKT

Regionalagentur NiederRhein  
Magdalena Kowalczyk  
Projektkoordinatorin für „TEP“

Telefon 0203 283-4997,

E-Mail m.kowalczyk@  
regionalagentur-  
niederrhein.de

Internet www.regionalagentur-  
niederrhein.de



## LEBENSQUALITÄT AUF ZWEI RÄDERN – PROJEKT FAHRRADWERKSTATT ELES D



Hauptaugenmerk des Projektes liegt aber bei den Kindern und Jugendlichen des Heimes „Maria Kajanto“. Mit Hilfe des Projektes wird das Kinder- und Jugendheim finanziell unterstützt und in die Lage versetzt auch zukünftig den Kindern ein Zuhause zu bieten. Und die Frage nach den beruflichen Perspektiven der Jugendlichen wird positiv angegangen, in dem mit dem Fahrradverkauf und der Fahrradwerkstatt eine wirtschaftliche Zukunft in der Region eröffnet wird.

2013 entstand zwischen den Projektpartnern Diakonie Moers, Diakonie Leverkusen, der Wert.Arbeit Duisburg und der rumänischen ERDA Stiftung die Idee, die Kinder des Kinder- und Jugendheimes „Maria Kajanto“ in Elesd in Rumänien mit dem Aufbau einer Fahrradwerkstatt und eines Fahrradverkaufes zu unterstützen. Die Idee ist nicht kurzfristig angelegt: mit dem Fahrradprojekt wird nicht nur das Kinderheim finanziell unabhängiger, es gibt auch den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für Ihre Lebensplanung und unterstützt die Region um Elesd bei der Hilfe zur Selbsthilfe.

„Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Fahrradwerkstatt und eines Fahrradverkaufes, der im Ort Elesd und für die Region ein tragfähiges, aber auch sozial ausgerichtetes Dienstleistungsangebot aufbaut“ so Horst Manja von der Wert.Arbeit in Duisburg.

Dieses Projekt bildet unter anderem die Erschließung nachhaltiger Finanzierungsquellen für das Kinder- und Jugendheim „Maria Kajanto“ und sichert somit den Umbau und

die Aktivitäten des Heimes für die Kinder. Weiterhin stellt es die Grundlage zum Aufbau von beruflichen Perspektiven her. Gerade für die wirtschaftlich schwach aufgestellte Region um Elesd könnte dieses Projekt den Aufbau eines neuen Wirtschaftszweiges und die Möglichkeit einer nachhaltigen Einkommensgenerierung begründen.

In der Startphase 2013 wurde der Verkauf von gebrauchten Fahrrädern und der Aufbau einer Fahrradwerkstatt entwickelt. Innerhalb der Startphase überprüften die Projektpartner aber auch, ob die Projektidee vor Ort und in der Region wirtschaftlich tragfähig ist.

Warum dieses Projekt und nicht die einfache Geldspende? Der Mangel an Mobilität des Einzelnen bremst den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aufschwung. Autos sind für viele unerschwinglich. Ein Fahrrad stellt für die breite Öffentlichkeit ein erschwingliches und robustes Fortbewegungsmittel dar. Insofern sehen die Initiatoren einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auftrag für die gesamte Region Elesd in ihrem Projekt.

*Wir benötigen Ihre Hilfe! Gehen Sie mit uns den ersten Schritt zum Aufbau des Projektes und spenden Sie Ihr altes, funktionstüchtiges Fahrrad oder unterstützen Sie den Aufbau der Fahrradwerkstatt sowie die Ausbildung von Fahrradmechanikern in Elesd/Rumänien. Ihr Engagement ermöglicht den Kindern des Kinder- und Jugendheimes „Maria Kajanto“ mehr Lebensqualität und eine positive Zukunftsperspektive.*

### KONTAKT

Dienststelle Homberg  
Diakonisches Werk  
Kirchenkreis Moers  
Dr. Kolb Straße 21  
47198 Duisburg-Homberg

Tuwas Genossenschaft  
Kronprinzenstraße 55  
47441 Moers  
Telefon 02841 502020

Diakonisches Werk  
Kirchenkreis Moers  
Gabelsbergerstraße 2  
47441 Moers

## HOCHWERTIGE FAHRRAD - FEINKOST VON S-TEC SPORTS

*Henning Schwiese hat sich mit seiner Firma S-TEC sports seit den späten 1990er Jahren auf den Aufbau hochwertiger Mountainbikes und Rennräder sowie dem Verkauf von High-End Parts spezialisiert. Am Rande des nördlichen Ruhrgebietes ist Schwieses Bike Store eine der ersten Adressen der Radsportszene, wenn es darum geht, individuelle Kundenwünsche zu erfüllen. Kunden aus der ganzen Welt, von Australien bis Singapur, verhelfen Henning Schwiese und sein Team alljährlich zu neuen Traumbikes. Henning Schwiese betreibt sicherlich ein wenig mehr Aufwand. Aber für viele seiner Kunden ist ein MTB oder Race-Bike eben mehr als die Summe seiner Komponenten. „Es ist etwas ganz Persönliches, nicht zuletzt auch Ausdruck der eigenen Persönlichkeit“ so Henning Schwiese über den Fahrradkauf bei S-TEC.*

**GHPublic:** Sie haben sich auf hochwertige Fahrrad - Feinkost spezialisiert. Was ist Ihnen dabei besonders wichtig?

*Henning Schwiese:* Hochwertige Bikes für begeisterte Biker von begeisterten Bikern. Dieses Motto hat uns in all den Jahren begleitet. So wird das Material von uns selbst härtegetestet. Es kommt dann durchaus vor, dass wir uns auch von Herstellern trennen, deren Qualitätsanspruch nicht mit unserem konform ist.

**GHPublic:** Sie sind gelernter KFZ-Mechaniker und begeisterter Radsportler. Haben Sie sich mit S-TEC einen Traum erfüllt und Ihr Hobby zur Ihrer Berufung gemacht?

*Henning Schwiese:* Ja, das war meine ursprüngliche Intention. Leider stellt man dann allerdings fest, wie wenig gerade unser Staat auf uns „Selfmade-Unternehmer“ eingeht. Hier wird man von behördlicher Seite nur torpediert. Ich würde diesen Weg nicht noch einmal gehen.

**GHPublic:** Sie betreiben einen Onlineshop. Aber gerade in Ihrem Bereich sind Kundenpflege und

Kundenbetreuung ein wertvolles Element. Wie meistern Sie diesen Spagat?

*Henning Schwiese:* Durch einen sehr großen Einsatzwillen meiner Mitarbeiter und meiner Person. Sehr wichtig ist eine zügige Kommunikation mit dem Kunden zu jeder Zeit. So ist es durchaus normal, dass E-Mails morgens um 5 oder abends um 22 Uhr beantwortet werden.

**GHPublic:** Ganz allgemein scheint in der Gesellschaft aktuell eine „gute Stimmung“ fürs Fahrradfah-

ren vorzuherrschen. Schlägt sich dies auch in den Verkaufszahlen nieder?

*Henning Schwiese:* In der Tat. Viele Menschen haben das Bike als Lifestyle Objekt mit Gesundheitsfaktor entdeckt.

**GHPublic:** Ist es Ihrer Meinung nach möglich, das Fahrrad als echte Alternative zum Auto zu etablieren – zum Beispiel gerade in den Großstädten? Vor einem Jahr wurde ja zum Beispiel das Dienstwagenprivileg auch auf Fahrräder ausgedehnt?

*Henning Schwiese:* Ja, das wäre möglich. Allerdings wird vom Gesetzgeber zu wenig getan. Wer weiß denn schon vom Dienstwagenprivileg. Andere Länder sind hier schon viel weiter. Ein halbiertes Mehrwertsteuersatz wäre eine Aussage.

Aber hier wird nicht angesetzt, da die Steuereinnahmen das ökologische Gewissen in den Hintergrund drängen.



**GHPublic: Laut Statistik besitzt jeder Deutsche ein Fahrrad. Dies würde bedeuten, dass der Markt eigentlich gesättigt ist. Gibt es einen Trend zum Zweirad?**

*Henning Schwiese:* In unserem sportiven Bereich betreiben ein großer Teil unserer Kunden den

Radsport in verschiedenen Terrains. So besitzen viele Kunden mehrere Räder, die auch einem Verschleiß unterliegen. Diese Flotte wird also ständig erneuert.

**GHPublic: Was erwarten Ihre Kunden in diesem Frühjahr an Neuheiten?**

*Henning Schwiese:* Viele Innovationen. So etabliert sich gerade eine neue Laufradgröße bei den Mountain-Bikes. Die ersten Rennräder bekommen eine voll hydraulische Scheibenbremse und elektrische Schaltungen setzen sich durch.

## KONTAKT

S-TEC sports GmbH  
Henning Schwiese  
Beckmanns Stege 10  
46514 Schermbeck

Telefon 028 58 16 60  
E-Mail [s-tecsports@t-online.de](mailto:s-tecsports@t-online.de)  
Internet [www.s-tec-sports.de](http://www.s-tec-sports.de)



## LÄNGERE VORLAUFFRISTEN FÜR SEPA-LASTSCHRIFTEN



des bisher festgesetzten Betrages. Grund: Seit 01.02.2014 erfolgen die Lastschriften mittels SEPA-Lastschriftverfahren. Die Vorgaben der Kreditinstitute für erstmalige SEPA-Lastschrifteinzüge verlängern die zeitlichen Abläufe, um Änderungen berücksichtigen zu können.

### BEISPIEL:

Fälligkeit der Vorauszahlungen für das 2. Quartal 2014 für Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer ist der 10.06.2014.

Erstellttag für den Lastschriftbestand ist der 03.06.2014. Der Bearbeiter muss bis spätestens 31.05.2014 tätig geworden sein, damit die Lastschrift nicht erstellt wird. Der Änderungsantrag muss daher dem Finanzamt spätestens am 24.05.2014 vorliegen.

**Anträge auf Stundung und Erlass von Steuern müssen dem Finanzamt nun früher vorliegen**

Anträge auf Herabsetzung von Vorauszahlungen, Stundungen, Aussetzung der Vollziehung und Erlasse von Steuerforderungen müssen künftig

mindestens 10 Arbeitstage vor dem Fälligkeitstermin dem zuständigen Finanzamt vorliegen, damit der Bearbeiter den Einzug per Lastschrift noch ändern kann.

Wenn der Antrag später beim Finanzamt eingeht, erfolgt der Einzug

Pressemitteilung  
Oberfinanzdirektion Koblenz

## NC 17 – SPEZIALTEILE FÜR BIKE-ENTHUSIASTEN



*Udo Ochendalski entwickelt in seinem Unternehmen NC-17 visionäre und innovative Spezialteile für Fahrradbegeisterte. Der gelernte Drehermeister beliefert seit zwanzig Jahren den Fahrradfachhandel mit Spezialteilen, früher made in USA, heute lässt der Handwerker Lenker, Sattelstützen und andere „High End“-Komponenten in Taiwan, China, Polen und Italien produzieren - möglichst leicht und außergewöhnlich stabil, aber immer nach eigenen Entwürfen. „Meister können Außergewöhnliches planen, der Industrie fehlt in unserem Segment die Innovationsfähigkeit“, erklärt Ochendalski und betont, dass es im Handwerk Firmen gebe, die wirklich Atemberaubendes leisten könnten, aber oft an der Markteinführung scheiterten.*

### **GHPublic: Wie und aus welcher Motivation heraus entstand NC-17?**

*Udo Ochendalski:* Ende der 80er Jahre gab es noch keine Mountainbike Teile zu kaufen. Wenn man etwas Besseres oder Spezielles wollte, musste man es sich selber bauen oder zumindest jemanden kennen, der die Produktideen umsetzen konnte. Ich hatte das Glück, dass mein Meister in der Ausbildung mir das eine oder andere Teil herstellte. So dauerte es nicht lange, dass meine Kumpels auch solche Teile haben wollten und das Geschäft nahm seinen Lauf. Später habe ich amerikanische Firmen exklusiv in Deutschland vertrieben. Dazu brauchte ich Kapital, was ich auch

von der Bank bekam. In Radlerhosen und als Sicherheit ein 5.000 Mark teures Mountainbike. Das muss so ungewöhnlich für die Bank gewesen sein, dass ich 200.000 Mark bekam. So quasi „Der Junge ist so von sich und der Welt überzeugt, das lassen wir uns was kosten, um zu sehen ob das klappt“. Und es funktionierte zum Erstaunen aller. Man muss sich nur entscheiden, will man Geld verdienen oder Fahrradteile bauen.

Im Rückblick nach 20 Jahren sind die, die in der Fahrradbranche Geld verdienen wollten, fast alle auf der Strecke geblieben bzw. die machen jetzt was anderes.

### **GHPublic: Was machen NC17 Spezialteile aus?**

*Udo Ochendalski:* NC-17 steht für die Optimierung des Fahrrades im Bezug zum Nutzen, nicht mehr und auch nicht weniger. Für uns ist das im Profisport einfach zu messen: Gewinnen oder Verlieren. Der Vergleich mit der Formel 1 hinkt etwas hinterher. Wenn die Probleme haben, packen die 1kg mehr drauf und es passt wieder. Im Bikesport müssen alle Probleme ohne Gewichtszuwachs gelöst werden, nicht mal 1 Gramm. Diese unlösbaren Aufgaben zu lösen, das macht unsere Tuning Komponenten aus.

Das Wissen darum, dass uns keiner versteht, macht unsere Konstruktionen und Produkte so einzigartig. Alles unterliegt dem Gesetz des Führens und Folgens. Wenn sie an einer innovativen Ebene stehen und ihren Blick nach vorne richten, sehen sie nichts. Wenn sie sich umdrehen, sehen sie Heerscharen die darauf warten, was jetzt der nächste Schritt ist. Wenn sie begreifen, dass wenn sie keinen Schritt machen, auch die hinter ihnen stehenden Heerscharen keinen Schritt vorwärts machen, hat man einen wichtigen Punkt erreicht. Ohne Original keine Kopie. Man darf sich vom Schaffensprozess nicht ablenken lassen - weder vom Markt, noch von Vertretern. Der Rest spiegelt sich in unseren Produkten wieder, was man nicht erklären kann, sondern im wahrsten Sinne des Worts erfahren muss.

### **GHPublic: Was bedeutet ihr Spruch „Ausdruck von Erfahrung liegt im Detail“ im Hinblick auf ihr Verständnis von NC-17?**

*Udo Ochendalski:* Heutzutage sieht alles gleich aus. Früher waren es Märkte die kopiert wurden, heute



ist es die Nische der Nische. Jeder meint alles machen zu können und zu jedem Preis. Aus Sicht eines Geschäftsmannes macht das auch Sinn. Wenn man als unternehmerische Bestimmung die Maximierung des Unternehmensgewinns bei Minimierung der Steuerlast sieht ist das auch okay. Aber was sagt das über das Produkt aus? Ich würde sagen nichts. Ein Produkt zu erwerben, dessen einzige Bestimmung es ist Rohertag zu erwirtschaften, hat mit Sicherheit einen anderen Ausdruck als ein Produkt, was Zweckbestimmt auf den Gebrauch ausgerichtet ist. Es ist nicht naheliegend, dass der Unterschied den Kunden erreicht. Auf einer Messe betrachtete ein ca. 25-Jähriger Interessent mein 300 Euro und 240g leichtes, aus einer speziell entwickelten Titan-/Magnesiumlegierung gefertigtes Pedal und meinte zu mir: „Das hält

nicht“. Ich fragte „Warum?“ Er: „Die Firma XY hat das auch und da geht das kaputt.“ In diesem Fall referenzierte der Interessent die Kopie und deren Qualität auf das Original. Somit rückt das Original in Erklärungsnot. Was bleibt ist der Unterscheid im Detail, welches sich, wie im geschilderten Fall, nicht jedem erschließt. Anders ausgedrückt: die industriellen Erzeugnisse müssen vom Kunden verstanden werden damit er sie kauft. NC-17 Produkte müssen vom Kunden gebraucht, also nachgefragt werden. Dieser Unterschied liegt im Detail, was sich eben nicht jedem offenbart.

#### **GHPublic: Was meinen Sie, wo die technische Entwicklung hingeht?**

*Udo Ochendalski:* Es ist ein spannendes Zeitalter angebrochen. Die weltweite Vernetzung hat begonnen mit einer unvorstellbaren Masse an Daten. Wie auch immer, ob gut oder schlecht, kann man sich den Datenstrom auch zu Nutze machen. Nach der Einführung des ersten iPhone vor 7 Jahren saß ich auf meinem Sofa mit dem iPhone in der Hand und philosophierte über die Zukunft.

Bis meine Frau sagte: „Udo, ob du biken gehst oder mit dem iPhone auf dem Sofa sitzt, du bist nie da“. Da wusste ich, dass das iPhone und das Fahrrad etwas gemeinsam haben: den Nutzer. Seitdem arbeiten wir an der Integration von Sensortechnologie am Fahrrad und Mensch, deren Datenstrom durch ein mobiles Device interpretiert und kundenorientiert ausgewertet wird. In Verbindung z.B. mit einem E-Bike können so erstmalig Bikeleistung und Körperleistung durch verschiedene Apps moderiert und nach Belieben kundenorientiert verändert werden. Sollten sie sich entscheiden mit einem Puls von nicht mehr als 120 Fahrrad zu fahren, so kann das E-Bike über die App mehr Akku-Power zur Verfügung stellen. Freizeitbewegung als Vergnügen, Spaß oder Gesundheitsvorsorge bis hin zum professionellen Wattgesteuertem Training, alles wird möglich. Die Bedeutung des Fahrkomforts, des Wohlfühlens und des Spaßes wird im Vordergrund stehen. Dass diese zukünftigen emotionalen und individuellen Kundenwünsche nicht von der Industrie gelöst werden können, ist naheliegend. Und denken sie daran: Handwerksglück ist der Moment im Leben indem man sich nicht fragt, ob man im nächsten Moment noch glücklich ist.



#### **KONTAKT**

NC-17 Europe GmbH  
Udo Ochendalski  
Zur Mühle 2-4  
D-50226 Frechen

Telefon 02234 20 38 911  
Telefax 02234 20 38 910  
E Mail [info@nc-17.de](mailto:info@nc-17.de)  
Internet [www.nc-17.de](http://www.nc-17.de)

## ERFOLGREICH UMGESETZTE IDEEN



■ Andreas Göpfert

### GHPublic: Wie würden Sie GHP in wenigen Worten beschreiben?

*Andreas Göpfert:* Wachsende Kanzlei. Aus dem Stammhaus in Duisburg sind seit 1982 fünf weitere Standorte hervor gegangen. Diese Geschichte soll auch zukünftig weiter geschrieben werden. Wobei es bei GHP natürlich nicht nur um das quantitative Wachstum der Kanzleigruppe geht. Im qualitativen Bereich definieren wir unser Wachstum anders: visionär und innovativ bei Einhaltung hoher Qualitätsstandards.

### GHPublic: Was braucht man um bei GHP erfolgreich zu sein?

*Andreas Göpfert:* Erfolgreich umgesetzte Ideen. Visionäres Denken, Brainstorming mit Mitarbeitern und Gespräche mit dem Rest der Welt sind immer wieder Ausgangspunkt für Ideen bei GHP. Marktchancen identifizieren und bewerten – das ist der zweite Schritt im Ideenprozess, um diese dann auch erfolgreich in Dienstleistungen umzusetzen. Klare Ziele sind die wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Ideen in den Geschäftsalltag und somit Garant des geschäftlichen Erfolges.

### GHPublic: Was machen Sie bei GHP genau?

*Andreas Göpfert:* Verwaltung optimieren. Die Stelle des Kanzleiverbundmanagers wurde zum Januar 2014 neu geschaffen. Im Auftrag der Kanzleigruppe übernehme ich als Kanzleiverbundmanager die Prüfung, Steuerung und Optimierung aller internen Prozesse. Gemeinsam mit Andrea Wagner, der Meißner Partnerin fülle ich die Stelle für die GHP Gruppe aus.

### GHPublic: Was machen Sie, wenn Sie nicht für GHP im Dienst sind?

*Andreas Göpfert:* Aktuell versuche ich mich an der Bewältigung eines doppelten Pensums: Zum ersten lebe und arbeite ich mich seit Januar in meine neue Aufgabenstellung bei GHP ein. Zum zweiten lerne ich in den verbleibenden Tages- und Nachtstunden für mein Steuerberaterexamen. Da dieses Examen eines der Härtesten in Deutschland ist – 2012 bestanden im gesamten Bundesgebiet die Prüfung lediglich 51% - nutze ich die Zeit in der Vorbereitungsphase sehr effektiv zum Lernen. Damit stehen meine beiden anderen Freizeitaktivitäten – Segeln und Motorrad fahren – gerade hinten an.

### GHPublic: Nennen Sie uns drei Dinge, auf die Sie im Alltag nicht verzichten können?

*Andreas Göpfert:* Familie, Technik, Sport.

### GHPublic: Geben Sie uns einen Ausflugs- oder Restauranttipp, wo man an einem der nächsten freien Tage seine Zeit genießen kann?

*Andreas Göpfert:* Ausflugstipp: Für einen Kurz- oder Wochenendtrip empfehle ich einen Segeltörn auf dem IJsselmeer, dem wohl beliebtesten niederländischen Segelrevier. Wenn ich ein paar Tage mehr zur Verfügung habe, zieht es mich auf das Mittelmeer zu Segeln. Ich kann nur sagen: bei traumhaften Wetter genießt man dort einen traumhaften Segeltörn.

Restauranttipp: Am Abend bin ich gelegentlich im Vapiano im wunderschönen Duisburger Innenhafen. Die Skisaison ist zwar gerade beendet, aber auch im Sommer kann man in den Alpen wunderbar entspannen und sehr gut essen: Für sehr leckere Pizzen empfehle ich das Paletti in Kaprun.

### GHPublic: Wo möchten Sie in fünf Jahren sein oder was möchten Sie in fünf Jahren machen?

*Andreas Göpfert:* Beruflich stehen zwei Vorstellungen für die nächsten fünf Jahre auf dem Plan: Ich möchte mein Steuerberaterexamen erfolgreich ablegen und zur Erfolgsgeschichte von GHP meinen Teil beitragen. Im Privaten gibt es einen großen Wunsch: Gemeinsam mit meiner Partnerin wäre ich gern in fünf Jahren Familienvater von zwei gesunden Kindern.



Quelle: ilonka/photocase.de

## SPENDE AN DEN PAPST NICHT ABSETZBAR



Quelle: David Dierschburg/photocase.de

Eine Spende an den Papst kann in Deutschland nicht steuermindernd berücksichtigt werden. Dies entschied der 13. Senat des Finanzgerichts Köln mit Urteil vom 15.1.2014.

Geklagt hatte eine Steuerberatungs-GmbH, deren Geschäftsführer im Rahmen einer Generalaudienz Papst Benedikt XVI. persönlich einen Scheck über 50.000 EUR übergeben hatte.

Hierfür erhielt die GmbH eine Spendenbescheinigung, die als Aussteller

den "Staatssekretär seiner Heiligkeit" und als Ausstellungsort den Vatikan auswies. Die Spende sollte osteuropäischen Jugendlichen die Teilnahme am Weltjugendtag 2008 in Sydney ermöglichen.

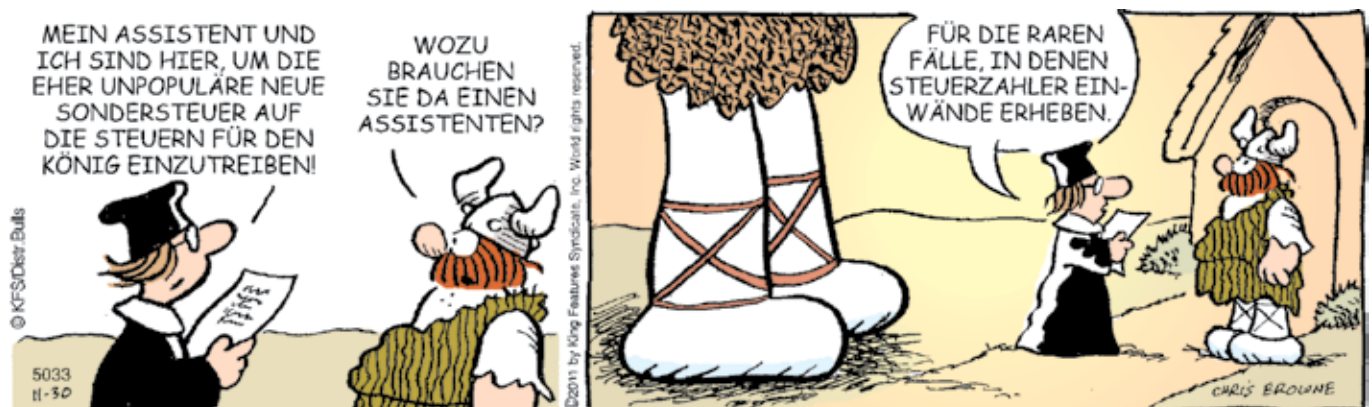
Das Finanzamt sah nicht die katholische Kirche Deutschland, sondern den Vatikanstaat als Empfänger der Zuwendung an und versagte den Spendenabzug. Der 13. Senat des Finanzgericht Köln wies die hiergegen erhobene Klage ab. Er folgte nicht der Auffassung der Klägerin,

wonach eine deutsche Untergliederung der katholischen Kirche als Spendenempfänger anzusehen sei. Eine Spende sei nach deutschem Recht nur dann steuerlich abziehbar, wenn der Spendenempfänger eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine öffentliche Dienststelle sei, die in einem Mitgliedsstaat der EU oder in einem EWR-Staat gelegen ist. Diese Voraussetzungen seien bei einer Spende unmittelbar an den Papst nicht erfüllt. Denn als Empfänger der Zuwendung kämen nur der Heilige Stuhl, der Vatikanstaat oder die katholische Weltkirche in Betracht, die allesamt im Vatikan ansässig seien. Der Vatikan gehöre aber weder der EU noch dem Europäischen Wirtschaftsraum an. Auch verstoße die Versagung des Spendenabzugs nicht gegen die europarechtliche Regelung zur Kapitalverkehrssteuerfreiheit.

Der Senat hat gegen das Urteil die Revision zum Bundesfinanzhof in München wegen grundsätzlicher Bedeutung zugelassen.

Quelle: Pressemitteilung vom 17.02.2014 Finanzgericht Köln

## GHP KURIOS



## Kanzlei-Leitsätze

Unser oberstes Ziel ist die dauerhafte Zufriedenheit und die Bewahrung des Vertrauens der Mandanten und Geschäftspartner in die Leistungen der Kanzlei.

Wir streben eine hohe Leistungsqualität zur Steigerung der Mandantenzufriedenheit an.

Wir sind ein modernes, innovatives Dienstleistungsunternehmen mit einem hohen persönlichen Qualitätsanspruch eines jeden Beteiligten von der Kanzleiführung bis zum Auszubildenden.

Wir arbeiten regelmäßig am Ausbau neuer Geschäftsfelder und Aktivitäten, um die Beratung und Betreuung der Mandanten auch in Spezialbereichen sicher stellen zu können.

Der Einsatz innovativer Technologien ist für uns zukunftsweisend.

Wir wollen eine Verbesserung der Wertschöpfung aller.

## Linktipps

[www.ghpublic.de](http://www.ghpublic.de)

[www.gh-potenzial.net](http://www.gh-potenzial.net)

[www.ghp-potentialberatung.de](http://www.ghp-potentialberatung.de)

[www.personal-rat.net](http://www.personal-rat.net)

[www.focus.de](http://www.focus.de)

[www.bundesfinanzhof.de](http://www.bundesfinanzhof.de)

[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

[www.regionalagentur-niederrhein.de](http://www.regionalagentur-niederrhein.de)

[www.s-tec-sports.de](http://www.s-tec-sports.de)

[www.nc-17.de](http://www.nc-17.de)

[www.fg-koeln.nrw.de](http://www.fg-koeln.nrw.de)

## Kanzleien

### Duisburg

Beethovenstraße 21  
47226 Duisburg  
☎ 02065 90880  
info@g-h-p.de

### Düsseldorf

Five For Future  
Esprit Arena  
Arenastraße 1  
40474 Düsseldorf  
☎ 0211 15981632  
info@ghp-duesseldorf.de

### Essen

Am Fernmeldeamt 15  
45145 Essen  
☎ 0201 821500  
info@ghp-essen.de

### Wesel

Lübecker Straße 27  
46485 Wesel  
☎ 0281 952350  
info@ghp-wesel.de

### Krefeld

Schillerstraße 97 - 101  
47799 Krefeld  
☎ 02151 85990  
info@ghp-krefeld.de

### Meißen

Ratsweinberg 1  
01662 Meißen  
☎ 03521 74070  
info@ghp-meissen.de

[www.g-h-p.de](http://www.g-h-p.de)

Zertifiziert nach  
DIN ISO 9001: 2008  
und ausgezeichnet mit dem  
DStV-Qualitätssiegel.

## Impressum

GHPublic  
© 2014 Alle Rechte vorbehalten

1/2013

4mal jährlich

21.03.2014

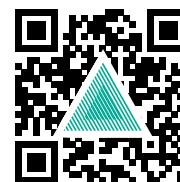
Bernd Nowack  
Marc Tübben  
Grüter · Hamich & Partner

Katja Springer  
Grüter · Hamich & Partner  
Ratsweinberg 1  
01662 Meißen  
03521 740725  
03521 740714  
redaktion@ghp-meissen.de

simple:graphic  
Kathrin Antrak  
info@simple-graphic.de

pixelio: 11  
fotolia: Titelfoto, 3, 6, 7  
Photocase: 2, 14, 15

Die GHPublic wird ausschließlich für unsere Mandanten und Geschäftspartner geschrieben. Die fachliche Information ist der Verständlichkeit halber kurz gehalten und kann somit die individuelle Beratung nicht ersetzen. Die Informationen sind sorgfältig zusammengestellt und recherchiert, jedoch ohne Gewähr.



Ausgabe

Erscheinungsweise

Redaktionsschluss  
Herausgeber

Redaktion

Telefon  
Telefax  
E-Mail

Layout & Satz

Fotoquellen